

Bürgerprotest Bahn e.V.

Herbolzheim-Kenzingen



BZ Lokalredaktion Emmendingen
BZ Lokalredaktion Ettenheim
BZ Lokalredaktion Lahr
Breisgau Kurier
Breisgauer Wochenbericht
Wochenzeitung Nord

Kontakt:

Albrecht Künstle
Vorstand
Feldbergstraße 18
79336 Herbolzheim
Telefon 07643-6110
E-Mail: BAV-Kunst@gmx.de
www.bi-bahn.de

2013-09-18

Kenzinger Erklärung Lärmschutzwände JETZT: Unterzeichner aus allen Parteien

Herbolzheim-Kenzingen. Am 5. September gab es im Rathaus von Kenzingen eine Veranstaltung zu den Voraussetzungen für Lärmsanierung an Bestandstrecken der Bahn. Am Schluss der Veranstaltung wurde dann die so genannte „Kenzinger Erklärung“ verabschiedet, die von den anwesenden Bürgermeistern, Vertretern der Landratsämter, Bürgerinitiativen und Parteien unterzeichnet wurde.

Ulla Steiner und Albrecht Künstle, die Initiatoren der Forderung nach Lärmschutzwänden, streuten dieses Bekenntnis für einen innovativen „Lärmschutz JETZT“ an Bundestagskandidaten und Politiker aller Parteien sowohl im Landtag Baden-Württemberg als auch im Bundestag. Die Unterzeichner werden auf der Homepage der IG BOHR (www.ig-bohr.de) veröffentlicht.

Den Stellungnahmen zufolge wollen die Regierungsparteien das Lärmsanierungsprogramm, für das der Bund jährlich 100-Millionen zur Verfügung stellt, um 40 Mio. Euro aufstocken, SPD und LINKE wollen es gar auf 200 Mio. ab nächstem Jahr erhöhen. Ziel der Kampagne „Lärmschutzwände JETZT“ ist es, die Mittel vom Bundesverkehrsministerium nun endlich auch für die Strecke zwischen Offenburg und Riegel bewilligt zu bekommen.

Übereinstimmend sehen die Initiatoren nun drei Aufgaben:

Erstens die Klärung des in der Lärmschutz-Richtlinie erwähnten, aber bislang rechtlich undefinierten 10-Jahres-Zeitraums. Nach Auffassung der Initiatoren ist mit der 10-Jahres-Regelung der Zeitraum zwischen der Entstehung des Anspruchs auf Lärmsanierung und dem Zeitpunkt der absehbaren Fertigstellung der Neubaustrecke gemeint. Wer einen anderen Beginn für die zehn Jahre hinein-

terpretiere und meine, die Lärmsanierung scheitere an dieser Frist, sei unredlich, so Albrecht Künstle. Denn, wer immer wieder auf die zeitnahe Fertigstellung verweise, die Lärmsanierung deshalb verhindere und sich dann auf den Verfall der Frist berufe, handele im Sinne des BGB sittenwidrig.

Das Zweite ist die Festlegung der Art des Lärmschutzes. Die DB ProjektBau GmbH ist der Auffassung, der Projektbeirat habe nur den passiven Lärmschutz (z.B. Lärmschutzfenster) beschlossen. Mit diesen passiven Lärmschutzmaßnahmen würde man bereits im nächsten Jahr in Herbolzheim beginnen können. Die Initiatoren der Kenzinger Erklärung dagegen fordern gemäß den Grundsätzen der Richtlinie vorrangig Lärmschutzwände.

Drittens könnte der geforderte Lärmschutz an der 10-Jahres-Frist scheitern, wenn das 3./4. Gleis nun doch früher als vom Bundesverkehrsministerium geplant realisiert würde. Für diesen Fall sehen die Initiatoren die Politiker aller Parteien in der Pflicht, zu der von ihnen unterzeichneten Kenzinger Erklärung und den vor der Wahl eingeforderten Lärmschutzwände JETZT zu stehen.

Alle Interessierte können die Resolution einsehen und auch jetzt noch mitunterzeichnen. Sie steht zum Herunterladen auf der Internetseite der IG BOHR (Interessengemeinschaft Bahnprotest an Ober- und Hoch-Rhein) (www.ig-bohr.de) bereit. Die Mitunterzeichnung durch Mitglieder der „Grafenhausener Erklärung“ ist ausdrücklich erwünscht.